



**Geschäftsbericht 2007**  
Energieversorgung Gera GmbH

Die Stadtwerke Gera AG  
im Jahr der **BUGA '07**  
GERA UND  
RONNEBURG  
27.4. - 14.10.2007



**Energieversorgung  
Gera GmbH**

Ein Unternehmen der Stadtwerke Gera AG  
und Electrabel Deutschland AG

# Energieversorgung Gera GmbH

## AUF EINEN BLICK

	2007	2006	2005
Bilanzsumme	179.032.367 €	182.314.965 €	130.842.548 €
Anlagevermögen	152.296.558 €	150.650.257 €	102.509.300 €
Eigenkapital	36.890.917 €	36.890.917 €	45.312.917 €
Umsatzerlöse	139.235.963 €	206.140.801 €	149.775.809 €
Jahresergebnis <sup>1)</sup>	11.059.683 €	11.090.807 €	8.944.894 €
Mitarbeiter	195	196	200
Auszubildende	14	16	15
<b>Energieabsatz (in GWh)</b>			
Strom	349	323	299
Gas	389	429	442
Fernwärme / Fernkälte	251	283	299
<b>Kunden</b>			
Strom	69.600	72.400	73.000
Gas	12.808	13.100	14.000
Fernwärme	1.286	1.130	1.300
Fernkälte	7	7	7

1) vor Gewinnabführung

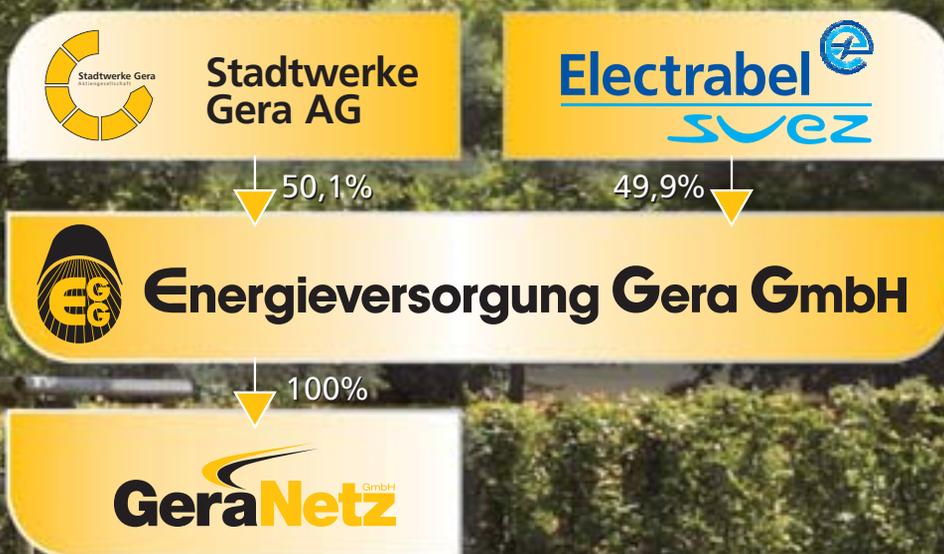
## Zum Unternehmen

Die Energieversorgung Gera GmbH ist ein modernes Versorgungsunternehmen für Strom, Gas, Wärme und Kälte. Darüber hinaus bietet das Unternehmen zahlreiche energienahe Dienstleistungen zumeist für Geschäftskunden an. Die Energieversorgung Gera GmbH versorgt Kunden in Gera sowie weiteren Regionen Deutschlands mit Strom und liefert im Stadtgebiet von Gera auch Gas, Fernwärme und Fernkälte an Privat- und Geschäftskunden. Die EGG beschäftigt im Jahresdurchschnitt 195 Mitarbeiter und 14 Auszubildende.

An dem 1991 unter dem Dach der Stadtwerke Gera AG gegründeten Unternehmen hält seit Januar 2002 die Electrabel Deutschland AG 49,9% der Anteile. Ende 2006 kaufte die EGG die beiden Kraftwerksanlagen in Gera-Nord und Gera-Süd vorzeitig vom Leasinggeber GD Kraftwerke Gera GmbH & Co KG zurück. Damit erweiterte die EGG ihre Geschäftstätigkeit um die Erzeugung von Strom und Wärme. Bisher hatte die Gesellschaft über einen langfristigen Liefervertrag die gesamte erzeugte Energie des Gas- und Dampfturbinen-Kraftwerkes in Gera-Nord und des Heizkraftwerkes in Gera-Süd vom betriebsführenden Schwesterunternehmen Kraftwerke Gera GmbH (KWG) aufgekauft.

Um den verschärften Richtlinien zur Liberalisierung des Strommarktes gerecht zu werden, hatte die Energieversorgung Gera GmbH (EGG) bereits im September 2005 ihre Netzsparte als hundert-prozentige Tochter in die GeraNetz GmbH ausgegründet. Damit gewährleistete die EGG die vom Gesetzgeber geforderte Entflechtung des Netzbetriebes für Strom und Gas von den sonstigen, insbesondere vertrieblichen Aktivitäten eines Energieunternehmens (Unbundling).

### Beteiligungsverhältnis



# Rahmenbedingungen

Die Europäische Kommission und die Bundesregierung nahmen im Berichtsjahr weiter massiven Einfluss auf den Energiemarkt. Fast zehn Jahre nach der Liberalisierung auf dem Strom- und Gasmarkt durch das Energiewirtschaftsgesetz (EnWG) von 1998 und nur zwei Jahre nach der verschärfenden Novelle dieses Gesetzes, erhöhten EU und Bundesregierung durch zwei weitere Verordnungen noch einmal den Druck auf die Energieversorger. So trat im Dezember 2007 die Novelle des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkungen (GWB) in Kraft, die eine stärkere staatliche Kontrolle der Energiepreise vorsieht. Kernstück der Vorschrift: Nicht das Kartellamt muss überhöhte Tarife nachweisen, sondern der Energieversorger muss gegenüber den Kontrollgremien plausibel machen, dass seine Preise angemessen sind.

## Organe der Gesellschaft

### Aufsichtsrat

Michael Gerstenberger	Mitglied des Thüringer Landtags, Stadtrat der Stadt Gera	Vorsitzender
Dipl.-Ing. Erik von Scholz	Vorstandsvorsitzender, Electrabel Deutschland AG, Berlin	Stellv. Vorsitzender
Rainer Schmidt	Betriebsratsvorsitzender Energieversorgung Gera GmbH, Gera	Arbeitnehmer- vertreter, 2. Stellv. Vorsitzender
Armin Allgäuer	Rechtsanwalt, Stadtrat der Stadt Gera	
Mario Birkenfeld	Fachvorarbeiter Netze, Energieversorgung Gera GmbH, Gera	Arbeitnehmer- vertreter
Dipl.-Ing. Arno Bux	Vorstand Electrabel Deutschland AG	
Brigitte Fehr	Stellv. Abteilungsleiterin Service für Vertrieb und Netz, Energieversorgung Gera GmbH	Arbeitnehmer- vertreterin
Wolfgang Hiller	Geschäftsführer, Fraktion "Arbeit für Gera"	
Alfred Hofman	General Manager North East Europe, Electrabel S.A., Brüssel	bis 31.10.2007
Bernd Koob	Geschäftsführer, Stadtrat der Stadt Gera	
Anke Langner	Mitglied der Geschäftsleitung Electrabel Deutschland AG, Berlin	ab 01.11.2007
Michael Stephan	Vorstand Electrabel Deutschland AG, Berlin	
Andreas Uhlig	Technischer Angestellter, Energieversorgung Gera GmbH, Gera	Arbeitnehmer- vertreter

### Geschäftsführung:

Dipl.-Ing. Bernd Petzold  
Dr. Henning Müller-Tengelmann

Im September 2007 verabschiedeten Bundesrat und Bundestag zudem die Anreizregulierungsverordnung, die zum 1. Januar 2009 in Kraft treten wird. Diese richtet sich vor allem an die Netzbetreiber. Künftig soll sich die Höhe der Netznutzungsentgelte nicht mehr an den tatsächlichen Kosten, sondern an den Tarifen des jeweils effizientesten Unternehmens orientieren. Ineffiziente Unternehmen müssen innerhalb von zehn Jahren die Effizienz der Vergleichsunternehmen erreichen. Zusätzlich sieht die Vorschrift von jedem Unternehmen zu erbringende Effizienzsteigerungen vor, die zwischen 1,25% und 1,5% über dem gesamtwirtschaftlichen Produktivitätszuwachs liegen gerade für kleinere und mittelgroße Unternehmen wie die Energieversorgung Gera GmbH eine extrem hohe Hürde.

Durch die Eingriffe der Bundesnetzagentur und der Kartellbehörden sowie die Anforderungen der Anreizregulierung ergeben sich Risiken hinsichtlich der Ergebnisentwicklung für die Folgejahre. Um diesen zu begegnen, wurden bereits Maßnahmepläne erstellt und mit deren Umsetzung begonnen. Der vorzeitige Rückkauf der Kraftwerksanlagen war ein erster Schritt zur Kostenentlastung der Gesellschaft, im Berichtsjahr begonnene Netzanpassungen im Fernwärmebereich verringern die Wärmeverluste, zudem erhöht die teilweise Umstellung von Dampf- auf Heißwassernetze im Fernwärmebereich die Effizienz der Kraftwerkserzeugung in Gera-Nord und -Süd.



## Entwicklung und Ergebnis

Die EGG weist im Berichtsjahr Umsatzerlöse in Höhe von 139.236 TEUR (Vorjahr 206.141 TEUR) aus. Das Jahresergebnis beträgt 2.583 TEUR (Vorjahr 2.302 TEUR) und ist gemäß des Ergebnisabführungsvertrages an die Stadtwerke Gera AG abzuführen. Das Ergebnis ist durch höhere Abschreibungen infolge der Aktivierung der Kraftwerksanlagen (TEUR 9.957 gegenüber 7.271 TEUR zzgl. 8.008 TEUR im Vorjahr) und außerplanmäßige Rückstellungen für die Altersteilzeit sowie Abfindungen (1.090 TEUR) beeinflusst. So lässt sich feststellen, dass sich die EGG in einem von stärkerem Wettbewerb und zunehmender Regulierung geprägten Markt positiv entwickelt hat.

Die einzelnen Unternehmenssparten trugen zu diesem positiven Ergebnis wie folgt bei:

**In der Sparte Strom** erhöhte sich der Stromabsatz an Endkunden auf 348,7 GWh (Vorjahr 323,0 GWh). Dabei konnte die EGG das Stammkundengeschäft recht konstant halten und gleichzeitig höhere Absätze in Fremdgebieten generieren. Dies und eine durch gestiegene Bezugskosten nötig gewordene Strompreiserhöhung für Haushalts- und Gewerbekunden zum 1. August 2007 führten zu höheren Umsatzerlösen von 52.041 TEUR (Vorjahr 45.905 TEUR). Der Stromverkauf an Dritte sank von 1.173,4 GWh im Vorjahr auf 316,6 GWh, da die Strombeschaffung für das Land Berlin endete. Entsprechend sanken die Umsatzerlöse auf 13.245 TEUR (Vorjahr 57.185 TEUR). Insgesamt bezog die EGG im Berichtsjahr 685,0 GWh Strom, davon stammten 328,6 GWh aus Eigenerzeugung, 174,3 GWh aus der Abfallverwertungsanlage Zorbau und 58,1 GWh aus dem Zwangsbezug nach dem Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG). Die restlichen Mengen wurden am freien Markt beschafft.

**In der Sparte Wärme/Kälte** verzeichnete die EGG einen deutlichen Absatzrückgang auf 251,3 GWh (Vorjahr 283,1 GWh), maßgeblich bedingt durch eine äußerst milde Witterung. Hinzu kamen die sinkende Einwohnerzahl in der Stadt Gera, das Energiesparverhalten der Kunden sowie der Abriss fernwärmeversorgten Wohnraums in Lusan und Bieblach. Steigende Bezugskosten machten Preisanpassungen für die Dampf- und Heißwasser- sowie die Warmwasserkunden nötig. Die Umsatzerlöse beliefen sich auf 19.040 TEUR (Vorjahr 18.946 TEUR).

**In der Sparte Gas** machte sich die milde Witterung ebenfalls in einem deutlichen Absatzrückgang im Endkundengeschäft auf 388,5 GWh (Vorjahr 428,8 GWh) bemerkbar. Hinzu kommt, dass die Kunden verstärkt fossile durch erneuerbare Energieträger ersetzen und der Wohnungsneubau stagniert. Insgesamt verringerten sich die Umsatzerlöse auf 23.650 TEUR (Vorjahr 24.256 TEUR). Einfluss darauf hatten auch verschiedene Tarifierhöhungen. Nach einer Tarifierhöhung im Januar 2007 gab die EGG zum Mai 2007 Kosteneinsparungen durch geringe Netznutzungsentgelte sowie günstigere Beschaffungskonditionen in Form einer Tarifsenkung an die Kunden weiter.

**Die Sparte Erzeugung** gehört durch den Rückkauf der Kraftwerksanlagen im Berichtsjahr neu zum Kerngeschäft der EGG. Insgesamt lieferten die beiden Kraftwerke 331,1 GWh Strom (Vorjahr 334,1 GWh) und 350,1 GWh Wärme (Vorjahr 384,0 GWh). Die Sparte profitierte von den günstigen Erdgaslieferverträgen, die die Gesellschaft im Oktober 2007 abschließen konnte. Dadurch reduzierten sich die Gasbezugskosten für die Kraftwerke auf 26.548 TEUR.

**In der Sparte Dienstleistungen** bietet die EGG unter anderem Anlagencontracting, Betriebskostenabrechnungen sowie den Neubau und die Instandhaltung fernwärmetechnischer Anlagen an. Die hier erzielten Umsatzerlöse sanken auf 2.545 TEUR (Vorjahr 2.627 TEUR).

## Investitionen

Investitionsschwerpunkt im Berichtsjahr war der Bereich Fernwärme. Um die Energieverluste im durch den massiven Wohnungsrückbau weniger ausgelasteten Wärmenetz zu reduzieren, hat die Gesellschaft mit einer Netzverkleinerung begonnen. So erfolgte im Berichtsjahr der Zusammenschluss der Versorgungsgebiete in Lusan durch Stilllegung der Dampf-Umformerstation Lusan II. Anschließend begann die Netzanpassung in Bieblach: Das Versorgungsgebiet wurde teilweise an die Heißwasser-Umformerstation Gagarinstraße angeschlossen. Die Fertigstellung erfolgt 2008. Danach wird die Dampf-Umformerstation Bieblach-Ost stillgelegt.

Die Investitionen in das Strom- und Gasnetz wurden im Auftrag der GeraNetz GmbH realisiert. Der Schwerpunkt im Bereich Strom lag im weiteren Ausbau des Mittelspannungsnetzes bedingt durch die Ablösung der 30-kV-Spannungsebene im nördlichen Netz, mit dem Ziel die Netzverluste und Betriebskosten weiter zu senken. Es konnten die Umspannwerke Bieblach und Tinz schrittweise außer Betrieb genommen werden. Im Geschäftsjahr 2007 konnten auch wieder neue Abnehmer an das Netz angeschlossen werden, wie z.B. das Einkaufszentrum in der Reichsstraße. Darüber hinaus wurden weitere Investitionen in die Erhöhung der Betriebs- und Versorgungssicherheit getätigt. Dazu gehörten Grundnetzverstärkungen und der Austausch verschlissener Trafostationen.

Im Gasnetz wurde vor allem in die Erneuerung des örtlichen Hochdrucknetzes investiert. In diesem Zusammenhang wurden Teilabschnitte des Netzes im Bereich Heinrich-Heine-Strasse sowie Schulgarten bis Fasaneninsel neu verlegt. Gemeinsam mit mehreren Mittelspannungstrassen des Bereiches Strom wurde die Weiße Elster im Bereich B 92 gequert.

Wie in den voran gegangenen Jahren waren auch im Geschäftsjahr 2007 notwendige Baufeldfreimachungen von den Sparten Strom und Gas zu realisieren, wie z.B. die Querung der Bahnstrecke im Bereich Leibnizstraße aufgrund der Erneuerung der Eisenbahnunterführung.

### Investitionen (in T€)

	2007	2006	2005
Bereich Gas	1.353	828	1.149
Bereich Strom	6.333	6.839	2.749
Bereich Wärme	2.193	1.095	1.429
Andere	1.329	55.110	1.217
Erforderliche Zusatzinvestitionen für Vorhaben Dritter	838	1.599	3.311
<b>Gesamt</b>	<b>12.046</b>	<b>65.471</b>	<b>9.855</b>

## Marketing/Öffentlichkeitsarbeit

Das Berichtsjahr war von einem starken Wettbewerb insbesondere im Strommarkt geprägt. Aggressive Werbekampagnen überregionaler Billig-Stromanbieter sowie Wechselkampagnen selbst der bundesdeutschen Politik erhöhten den Druck auf die Energieversorger. Schwerpunkt in Vertrieb und Marketing der EGG war die Bindung der Stammkunden im Stadtgebiet von Gera sowie zunehmend die Gewinnung von Neukunden außerhalb des hiesigen Netzgebietes. Hierfür wurde der Vertriebsbereich personell verstärkt und im Marketing neue Schwerpunkte gesetzt. So präsentierte sich die Energieversorgung Gera GmbH verstärkt als zuverlässiger und auf kurzem Wege erreichbarer Partner seiner Kunden vor Ort. Das zahlte sich aus: Die EGG konnte trotz verstärkten Preiskampfes unter den Anbietern die Kundenzahl in Gera weitgehend konstant halten.



Neue Preismodelle, bei denen die Kunden etwa durch das Erteilen einer Einzugsermächtigung ihre Stromkosten senken können, oder die Einführung eines Kombitarifs, bei dem Kunden mit Strom- und Gasverträgen bei der EGG Preisnachlässe erhalten, trafen auf eine sehr gute Resonanz.

Gleichzeitig verstärkte die Gesellschaft ihre Öffentlichkeitsarbeit und äußerte sich zu energierelevanten Themen häufiger in den regionalen Medien. In der von der Konzernmutter herausgegebenen „Infothek“ im Kommunalen Anzeiger bezog die EGG zudem klar Position zu Themen wie Preisentwicklung, Energiesparen und Klimaschutz. Auch das wurde von den Kunden honoriert, die die EGG zunehmend als in der Region und vor Ort verwurzeltes Unternehmen wahrnahmen.

Das umfangreiche Sportsponsoring, etwa des Fußballvereins FC Gera 03 über den Stadtwerke-Verband oder des Handballclubs Post SV Gera, behielt die Gesellschaft bei, trat bei Weihnachtsmarkt, Tierparksafari, Kinderfilmfestival „Goldner Spatz“ und anderen Kulturveranstaltungen aber zusätzlich als kommunales Unternehmen auf. Gleichzeitig engagiert sich die Energieversorgung Gera GmbH im Rahmen der Konzernaktivitäten bei den Stadtwerke-Veranstaltungen EisArena, City-Sommerkino und Flammende Sterne.

Künftig soll mit verstärkter Außen- und Imagewerbung die lokale Verbundenheit des Unternehmens und der Mehrwert für die Kunden durch einen Energieversorger vor Ort zusätzlich betont werden. Neue Produkte sollen verstärkt junge Kunden ansprechen. So bietet die EGG mit der Tarifoption „GeraGreen“ ab Januar 2008 ein Ökostromprodukt aus umweltfreundlichem Strom aus Wasserkraftwerken. Gekoppelt wurde die Markteinführung mit einem Umweltengagement für die Stadt: Für jeden Kunden fließen fünf Euro in Baumpflanzungen der Stadt Gera im denkmalgeschützten Bioblacher Park.



## Ausblick

Die Gesellschaft rechnet in den kommenden Jahren mit steigendem Wettbewerbsdruck im Strom- und zunehmend auch im Gasbereich. Bestandskunden zu halten und neue Kunden in Fremdnetzen zu gewinnen, ist deshalb für die Unternehmenszukunft von größter Wichtigkeit. Durch verstärkte Werbeaktivitäten und Neukundengewinnung sowie neue attraktive Produkte stellt sich das Unternehmen dieser Herausforderung.

In der Wärmesparte ergeben sich Absatzrisiken aus dem sinkenden Fernwärmebedarf durch weitere Wohnraumabrisse im Zuge des „Stadtumbau Ost“-Programms der Bundesregierung. Da das Kraftwerk Gera-Nord fernwärmegeführt arbeitet, ergeben sich hieraus auch Risiken hinsichtlich einer Effizienzverschlechterung in der Stromerzeugung; die rückläufige KWK-Förderung mindert das Ergebnis zusätzlich. Durch Netzanpassungen in Lusan und Bieblach-Ost sowie die geplante Umstellung der Versorgung von Dampf auf Heißwasser soll die Effizienz des Fernwärmenetzes erhöht werden.

Positiv ist die Entwicklung bei der Beschaffung von Kommunal- und Kraftwerksgas. Hier profitierte das Unternehmen im Gaswirtschaftsjahr 2007/08 bereits von neuen Netzzugangsmodellen und konnte deutlich günstigere Lieferverträge abschließen. Dennoch ist davon auszugehen, dass der Nachfragedruck auf den Weltmärkten für anhaltend hohe und weiter steigende Rohölpreise sorgen wird. Da diese Notierungen mit etwa halbjährlicher Verzögerung auf die Erdgas- und letztlich auch Strombezugskosten durchschlagen, hat diese Entwicklung Auswirkungen auf die Wirtschaftlichkeit der EGG. Durch den vorzeitigen Rückkauf der Kraftwerksanlagen nutzte die Gesellschaft das niedrige Zinsniveau und erreicht kurz- und mittelfristig eine deutliche Kostenentlastung.

Weitere Risiken ergeben sich aus der Anreizregulierung und der angekündigten Kürzung der Netznutzungsentgelte durch die Bundesnetzagentur, da diese zu einer Ergebnisverschlechterung bei der GeraNetz GmbH führen könnten, die die EGG auszugleichen hätte.



# Energieversorgung Gera GmbH - Bilanz zum 31.12.2007

## AKTIVA

	31.12.2007 (€)	31.12.2006 (€)
<b>A. Anlagevermögen</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	2.541.828,52	2.023.584,16
II. Sachanlagen	148.968.750,63	147.877.396,83
III. Finanzanlagen	785.979,00	749.276,00
	<b>152.296.558,15</b>	<b>150.650.256,99</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
I. Vorräte	941.350,93	1.101.477,04
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	23.216.734,81	26.916.194,10
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	631.882,16	251.609,26
	<b>24.789.967,90</b>	<b>28.269.280,40</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>194.336,40</b>	<b>1.629.555,54</b>
<b>D. Sonderverlustkonto</b> aus Rückstellungsbildung gemäß § 17 Abs. 4 DMBilG	<b>1.751.504,16</b>	<b>1.765.872,45</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>179.032.366,61</b>	<b>182.314.965,38</b>

## Energieversorgung Gera GmbH - Bilanz zum 31.12.2007

### PASSIVA

	31.12.2007 (€)	31.12.2006 (€)
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Gezeichnetes Kapital	357.904,32	357.904,32
II. Kapitalrücklage	34.306.720,57	34.306.720,57
III. Sonderrücklage (gemäß § 17 Abs. 4 DMBilG)	2.190.501,50	2.190.501,50
IV. Gewinnrücklagen (Satzungsmäßige Rücklagen)	35.790,43	35.790,43
V. Jahresergebnis	0,00	0,00
	<b>36.890.916,82</b>	<b>36.890.916,82</b>
<b>B. Empfangene Ertragszuschüsse</b>	<b>12.734.262,83</b>	<b>13.980.357,00</b>
<b>C. Sonderposten für Investitionszuschüsse</b>	<b>4.743.846,33</b>	<b>3.387.396,11</b>
<b>D. Rückstellungen</b>	<b>9.474.977,72</b>	<b>8.304.632,53</b>
<b>E. Verbindlichkeiten</b>	<b>113.141.124,28</b>	<b>119.744.705,10</b>
gegenüber verbundenen Unternehmen	17.016.581,11	16.845.865,33
<b>F. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>2.047.238,63</b>	<b>6.957,82</b>
<b>Summe Passiva</b>	<b>179.032.366,61</b>	<b>182.314.965,38</b>

## Energieversorgung Gera GmbH - Bilanz zum 31.12.2007

### Gewinn- und Verlustrechnung

	31.12.2007 (€)	31.12.2006 (€)
1. Umsatzerlöse	139.235.963,19	206.140.800,91
2. Erhöhung/Verminderung des Bestandes an unfertigen Leistungen	-165.714,96	-28.620,62
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	573.789,66	519.644,88
4. Sonstige betriebliche Erträge	5.725.205,85	10.798.935,43
	<b>145.369.243,74</b>	<b>217.430.760,60</b>
5. Materialaufwand	98.932.658,44	170.757.275,49
6. Personalaufwand	10.966.155,52	9.819.128,33
7. Abschreibungen	9.971.256,82	15.313.875,06
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	7.514.416,18	8.123.639,26
9. Zinsen und ähnliche Erträge	302.676,05	142.556,19
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3.936.925,88	1.578.648,60
11. Aufwendungen aus Verlustübernahme	3.290.823,71	889.943,10
<b>12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>11.059.683,24</b>	<b>11.090.806,95</b>
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	331.459,79	175.318,32
14. Sonstige Steuern	8.145.560,11	8.613.943,42
15. Aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrages abzuführender Gewinn	2.582.663,34	2.301.545,21
<b>16. Jahresergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>



## Energieversorgung Gera GmbH

Ein Unternehmen der Stadtwerke Gera AG und Electrabel Deutschland AG

Im Haus der Stadtwerke Gera AG  
De-Smit-Straße 18 · 07545 Gera / Thüringen

Telefon: +49 (0) 365 856-0  
Telefax: +49 (0) 365 856-1199

Internet: [www.energieversorgung-gera.de](http://www.energieversorgung-gera.de)  
E-Mail: [info@energieversorgung-gera.de](mailto:info@energieversorgung-gera.de)

Sitz der Gesellschaft: Gera  
Registergericht: Jena, HRB 202001  
Geschäftsführer: Dipl.-Ing. Bernd Petzold,  
Dr. Henning Müller-Tengelmann